

# Antrag Nr. 20-F-08-0042

## L&P

---

### Betreff:

Pilotprojekt Open Source  
-Antrag der Fraktion L&P vom 17.06.2020-

### Antragstext:

Rund 280 IT-Verfahren sind in der Stadtverwaltung im Einsatz und die Zahl wird weiter zunehmen. In der Regel handelt es sich um sogenannte proprietäre Software, die wie eine Black-Box funktioniert, d.h. nur der Hersteller weiß, was im Inneren passiert. Ob Daten abgezweigt werden oder Hintertüren eingebaut wurden, bleibt unklar. Dies ist besonders kritisch beim Umgang mit personenbezogenen Daten. Darüber hinaus sind Lizenzgebühren bisweilen überhöht.

Quelloffene Software hat den Vorteil, dass jede\*r aktive Programmierer\*in in der Community - z.B. [github.com](https://github.com) - Verbesserungsvorschläge einreichen kann. Diese offene Herangehensweise ermöglicht es Start-Ups, kommerzielle Produkte und Services rund um die Software zu entwickeln und anzubieten. Im Ergebnis verspricht dies anwenderfreundlichere Software für die Bürger, ein Klima für Firmenneugründungen und damit Arbeitsplätze und eine Stärkung der Prozesse innerhalb der Stadtverwaltung.

Im Zuge der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes sollten daher Erfahrungen mit quelloffener Software gesammelt werden.

Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Netzpolitik wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, dem Ausschuss drei Verfahren oder Anwendungen mit starker Nutzung durch Bürger\*innen zu benennen, für die die Stadtverwaltung Softwarelösungen neu erstellen bzw. erheblich anpassen lässt. Daraus soll dann ein Pilotprojekt für freie Software ausgewählt werden.

Wiesbaden, 17.06.2020

gez. Jörg Sobek  
Stadtverordneter

f.d.R. Bernd Fachinger  
Fraktionsassistent